

In Begutachtung: Verordnung Lärm und Vibrationen-VO-LV

Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit wurde der Entwurf einer Verordnung über den Schutz der Arbeitnehmer/innen vor der Gefährdung durch Lärm und Vibrationen und mit der die Bauarbeiterschutzverordnung und die Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz geändert werden, ausgesendet.

Österreich hat dringenden Handlungsbedarf. Es gilt zwei EU-Richtlinien, die Richtlinie 2002/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über Mindestvorschriften zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch physikalische Einwirkungen (Vibrationen) sowie die Richtlinie 2003/10/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Februar 2003 über Mindestvorschriften zur

Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch physikalische Einwirkungen (Lärm) in österreichisches Recht umzusetzen, wobei die Umsetzungsfrist für die Vibrations-Richtlinie bereits am 6. Juli 2005 abgelaufen ist, für die Lärm-Richtlinie endet die Frist am 15.

Von Ing. Franz Kaida

Februar 2006. Derzeit ist der Schutz der Arbeitnehmer/innen vor Lärm v.a. in § 65 ASchG geregelt, wobei allerdings § 65 Abs. 2 bis 4 erst mit Erlassung einer Durchführungsverordnung in Kraft tritt. Bis dahin sind § 17 Abs. 1 bis 3 und § 51 Abs. 1 und 3 AAV in Gesetzesrang übergeleitet.

Der Schutz der Arbeitnehmer/innen vor Vibrationen ist derzeit in § 66 Abs. 1 und 3 ASchG

geregelt, außerdem sind § 17 Abs. 4 und § 51 Abs. 2 AAV in Gesetzesrang übergeleitet.

Die Verordnung sieht Expositionsgrenzwerte vor, wobei die Exposition der Arbeitnehmer/innen keinen der festgelegten Expositionsgrenzwerte überschreiten darf.

1. Für Hand-Arm-Vibrationen:

$a_{hw,8h} = 5 \text{ m/s}^2$;

2. Für Ganzkörper-Vibrationen:

$a_{hw,8h} = 1,15 \text{ m/s}^2$;

3. Für gehörgefährdenden Lärm:

$L_{A,EX,8h} = 85 \text{ dB}$ bzw. $p_{peak} = 140 \text{ Pa}$ (entspricht: $L_{C,peak} = 137 \text{ dB}$);

Für jugendliche Arbeitnehmer/innen gelten geringere Expositionsgrenzwerte für Vibrationen:

1. Für Hand-Arm-Vibrationen:

$a_{hw,8h} = 2,5 \text{ m/s}^2$;

2. Für Ganzkörper-Vibrationen:

$a_{hw,8h} = 0,5 \text{ m/s}^2$;

Hierbei darf die individuelle Wirkung von persönlicher

Weiter auf Seite 4



Impressum:

**Medieninhaber, Herausgeber
und Verleger: Verband Öster-
reichischer Sicherheits-
Ingenieure VÖSI,**

Redaktion, Layout:

Ing. F. Kaida, A. Hönig;

**1220 Wien, Erzherzog-Karl-
Straße 5A/1,**

E-Mail: office@voesi.at

Druck: WL Druck- und

Copycenter,

Verlags- und Herstellungsort:

Wien

VÖSI-Fachtagung am 9.11.2005 in Wels

Der Verband Österreichischer Sicherheits-Ingenieure veranstaltet am Mittwoch, dem 9. November 2005 bereits zum sechsten Mal im Europa-Center am Welser Messengelände eine Fachtagung mit interessanten Vorträgen und einer Fachausstellung. Die Tagungsgebühr beträgt Euro 146,-, für VÖSI-Mitglieder Euro 124,- und beinhaltet den Besuch der

Fachtagung mit Fachausstellung, den Tagungsunterlagen, einem Mittagbuffet und die Pausengetränke. Frühbucher können bei Überweisung bis spätestens 21. Oktober 2005 einen Bonus in Höhe von Euro 15,- in Abzug bringen. Weiters erhalten alle Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat. Die Teilnahme an der Jahresversammlung ist kostenlos. Da das Interesse an dieser

Veranstaltung immer sehr groß ist, empfehlen wir eine rasche Anmeldung.

Diese Fachtagung ist eine Bildungsveranstaltung im Sinne des § 83, Abs. 8 ASchG, die auch als Weiterbildung gemäß § 77, Ziffer 5 ASchG anrechenbar ist und gilt sinngemäß auch für analoge Bestimmungen des B-BSG sowie der Landes-BSG.

PROGRAMM

Mittwoch, 9. November 2005

- | | |
|-----------|--|
| 09.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
Ing. Franz Kaida
Vorsitzender des VÖSI |
| 09.20 Uhr | VEXAT - Beispiele aus der Praxis
Hofrat i.R. Dipl.-Ing. Rudolf Hofer,
Lektor für Sicherheitstechnik an der TU Graz |
| 10.40 Uhr | Vormittagspause |
| 11.00 Uhr | Die Rolle der Arbeitsinspektion im Arbeitnehmerschutzsystem
Ing. Wolfgang Wiesauer, Arbeitsinspektion für den 9. Aufsichtsbezirk, Linz |
| 12.00 Uhr | Mittagspause und Gelegenheit zur Besichtigung der Fachausstellung |
| 13.30 Uhr | Quo vadis Prävention? - Aus der persönlichen Sicht einer SFK
Dipl.-Ing. Dr. Ulrike Riedl |
| 14.00 Uhr | Ladegutsicherung - die tägliche Herausforderung
Dipl.-Ing. Wolfgang Glaser,
AUVA Landesstelle Wien |
| 15.00 Uhr | Nachmittagspause und Besuch der Fachausstellung |
| 16.00 Uhr | VÖSI-Jahresversammlung |
| 18.00 Uhr | Voraussichtliches Ende der Veranstaltung |

Unterschrift: _____

Telefon, Fax, e-mail: _____

Adresse: _____

Name: _____

Mitglied Nr.: _____

FAX-ANTWORT

Rechnung ja nein lautend auf:

Ja, ich nehme an der VÖSI-Fachtagung am 9. November 2005 in Wels teil und werde die Tagungsgebühr termingerecht überweisen.

Eine Fachexkursion zur Firma Gore

Auf Einladung der Firma Haberkorn in Pasching fuhr am 15. und 16. September 2005 24 VÖSI-Mitglieder der Landesstellen Oberösterreich und Salzburg, begleitet von 6 Mitarbeitern der Firma Haberkorn zu einer zweitägigen Fachexkursion bei der Firma Gore nach Deutschland. Nach einer Begrüßung im Werk Putzbrunn bei München wurden die Erwartungen der Teilnehmer einzeln abgefragt und anschließend die Unternehmensbereiche vorgestellt. Gore ist führender Hersteller zahlreicher hochentwickelter Technologieprodukte in den Bereichen Elektronik, Industrie, Textil und Medizin. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Newark im amerikanischen Bundesstaat Delaware und beschäftigt mehr als 6000 Mitarbeiter an 45 Standorten rund um die Welt. Zur Unternehmens-

Ein gemeinsames Abendessen in einem italienischen Restaurant in Rosenheim ließ den Abend ausklingen. Am nächsten Tag besichtigten wir nach einigen Anfahrtsschwierigkeiten das Werk Feldkirchen,

den Vorgänge erklären letztlich das Hochpreisgefüge von Gore-Produkten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen besichtigten wir noch die Flugwerft des Deutschen Museums in Oberschleißheim, wo



Die Gruppe vor dem Gore-Werk Feldkirchen

dass sich vor allem mit der Schuhtechnologie befasst. Auch dieses Werk ist wie alle anderen mit Labors ausgestattet. So werden verschiedene Schuhtypen einem Dauertest unterzogen oder Handschuhe auf ihre Wasserdichtheit bzw. Atmungsaktivität geprüft. All diese umfangreichen und bis ins kleinste Detail gehen-

zahlreiche Fluggeräte mit den unterschiedlichsten Antriebsarten und Technologien ausgestellt sind.

Ein Dankeschön an Herrn Hupfer von der Firma Haberkorn, der in der Rolle des Reiseleiters auch viel zum persönlichen Kennenlernen und zur guten Stimmung untereinander beigetragen hat.



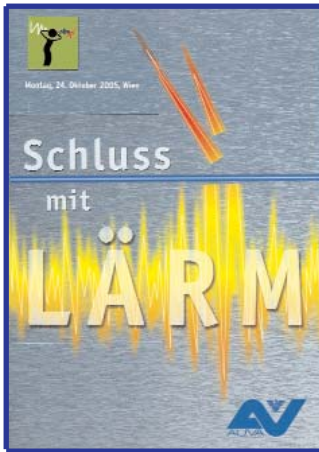
Eine Gore-Tex Jacke wird im Regenturm auf Dichtheit getestet

philosophie gehört es, dass kein Standort mehr als 200 Mitarbeiter beschäftigt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Werkskantine wurden uns die Werkstoffe Gore-Tex und Windstopper Membrane und Lamine erklärt. Bei der anschließenden Werksführung durch die einzelnen Qualitätsprüfungen wie Textil-Labor, Regenturm und Klimakammer wurde auf die Unterschiedsmerkmale zu den Mitbewerber-Produkten hingewiesen.



Die VÖSI Inform auf dem Weg zum Postamt...



Schluss mit Lärm

Zu diesem Thema findet am **24. Oktober 2005 im Museumsquartier in Wien eine Veranstaltung im Rahmen der "Europäischen Woche für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit", veranstaltet von der AUYVA, statt.**
Nähere Informationen unter www.auva.at

Fortsetzung von Seite 1

Schutzausrüstung berücksichtigt werden. Nach Möglichkeit sind die Expositionsgrenzwerte auch kollektiv an den Arbeitsplätzen zu unterschreiten.

Wenn die Expositionsgrenzwerte überschritten werden, müssen die Arbeitgeber/innen

1. unverzüglich Maßnahmen ergreifen, um die Exposition auf einen Wert unterhalb des Expositionsgrenzwertes zu senken,
2. ermitteln, warum der Expositionsgrenzwert überschritten wurde und
3. die Schutz- und Vorbeugemaßnahmen entsprechend an-

passen, um ein erneutes Überschreiten des Grenzwertes zu verhindern. In der Verordnung sind auch Auslösewerte definiert:

1. Für Hand-Arm-Vibrationen: $a_{hw,8h} = 2,5 \text{ m/s}^2$;
 2. Für Ganzkörper-Vibrationen: $a_{hw,8h} = 0,5 \text{ m/s}^2$;
 3. Für gehörgefährdenden Lärm: $L_{A,EX,8h} = 80 \text{ dB}$ bzw. $p_{peak} = 112 \text{ Pa}$ (entspricht: $L_{C,peak} = 135 \text{ dB}$);
- Die Exposition der Arbeitnehmer/innen sollte, soweit dies nach dem Stand der Technik möglich ist, keinen der genannten Auslösewerte überschreiten. Wenn die Exposition der Arbeit-

nehmer/innen einen Auslösewert überschreitet, sind Bewertungen bzw. Messungen durchzuführen. Arbeitgeber/innen müssen die Gefahren, denen die Arbeitnehmer/innen durch Lärm oder Vibrationen ausgesetzt sind, ermitteln und beurteilen. Auf Grundlage der Ermittlung und Beurteilung ist ein Programm von Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der Exposition auszuarbeiten und durchzuführen. Weiters muss eine Information und Unterweisung der Arbeitnehmer/innen nach §§ 12 und 14 ASchG erfolgen.

Für Arbeitnehmer/innen sind geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen, durch die die Gefährdung beseitigt oder auf ein Mindestmaß verringert wird.

Ein aufmerksamer Leser hat uns darauf hingewiesen, dass in unserer letzten Ausgabe im Bericht über den Staatspreis "Arbeitssicherheit" bei der Aufzählung der 12 nominierten Firmen die **voest alpine berg-technik** vergessen wurde. Wir bitten um Entschuldigung und holen dies hiermit nach!

Who is Who im VÖSI: DI Dr. Ulrike Riedl

PERSÖNLICHE DATEN: 46 Jahre, verheiratet, drei Kinder, wohnhaft in Wiener Neustadt, NÖ.

BERUFSERFARUNGEN: seit 2005 eingetragener Mediator, Schwerpunkt Wirtschaftsmediation und Umweltmediation.

Seit 2000 Gewerbe für Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Stressabbau und Kommunikationstechniken.

Seit 2000 Gewerbe für Lebens- und Sozialberatung mit Schwerpunkt Mentalcoaching.

Seit 1996 Leiterin eines Technischen Büros mit Schwerpunkt Präventivmanagement.

1992 - 1995 Semperit Techn. Prod. GesmbH Wimpassing, Umweltmanager, Aufbau eines UMS, Abfallbewirtschaftung, Projektleitung bei Recyclingprojekten.

1989 - 1992 Semperit Techn. Prod.



GesmbH Wimpassing, Forschung und Entwicklung, Projektleitung von Entwicklungsaufträgen, Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems, laufende Analytik.

1987 - 1989 Arbeitsinspektorat, Arbeitsinspektor.

1982 - 1985 TU - Wien Wien,

Assistent Institut für chemische Technologie - organische Stoffe.

SPEZIELLE QUALIFIKATIONEN:

TÜV-Akademie - Arbeitspsychologie für Sicherheitsfachkräfte; SGS-ICS-Steyr, Qualitätsauditor; SGS-ICS-Zürich - UMS-Umweltauditor; ÖVQ Wien - Qualitätsmanagement; TU-Wien-Krems - Hochschullehrgang Sicherheitsfachkraft; Konzessionsprüfung für Technische Büros; Abfallbeauftragter - ARGE Müllvermeidung; Ausbildung zum Wirtschafts- und Umweltmediator; Ausbildung zum Mentalcoach und Lebens- und Sozialberater; Studium an der TU - Wien: Dipl.-Ing. Technische Chemie und Dr. techn., Technische Wissenschaften.

HOBBIES: Tennis, Schifahren, Weiterbildung im Bereich Ethik und Ökonomie, Reisen, Freizeit mit der Familie verbringen, Kochen.